

## Zillertaler Alpen Peter-Habeler-Runde

4

### Auf den Spuren des berühmten Bergsteigers

Vier- bis Sechstages tour, die sich auf gewissen Abschnitten mit dem etwas längeren und noch bekannteren Berliner Höhenweg überschneidet. Durch die hohe Hüttendichte kann die Etappenlänge je nach Gusto individuell gewählt werden, hier wird die sportliche Vier-Tages-Variante vorgestellt.



▲ ↑ 4230 Hm | ▼ ↓ 4230 Hm | → 56 km | ⌚ 4 Tage |

**Talort:** Vals (1129 m)

**Ausgangspunkt:** Parkplatz Touristenrast (1345 m)

**Gehzeiten:** Aufstieg Geraer Hütte 2 ½ Std. – Tuxerjochhaus 4 ½ Std. – Friesenberghaus 4 ½ Std. – Olpererhütte 2 ½ Std. – Pfitscherjochhaus 3 ½ Std. – Landshuter Europahütte 3 Std. – Touristenrast 5 Std.

**Mobil vor Ort:** Der Parkplatz Touristenrast ist auch mit dem Regionalbus 4144 gut zu erreichen – was bei einer Weitwanderung mit möglicherweise eintretender Abbruchstimmung vielleicht die bessere Wahl ist.

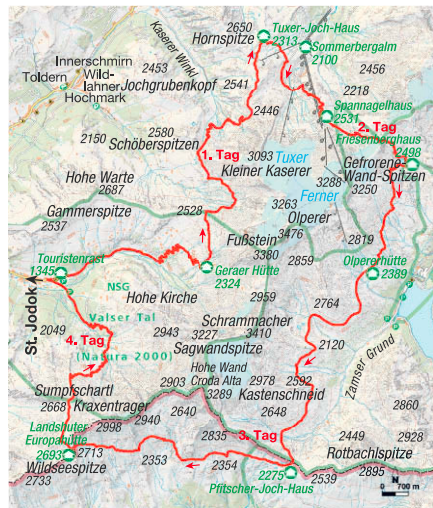
**Karte:** Kompass-Karte 1:50 000, Blatt 34, »Tuxer Alpen«

**Information:** Tourismusverband Mayrhofen, Tel. 00 43/52

85/67 60, [www.mayrhofen.at](http://www.mayrhofen.at); Tourismusverband Wipptal, A-6150 Steinach am Brenner, Tel. 00 43/52 72/62 70, [www.wipptal.at](http://www.wipptal.at)

**Gaumenfreuden:** Wir wagen die Prognose: Sie werden trotz der Anstrengung nur bedingt an Gewicht verlieren. Außer Sie verzichten an der Olpererhütte auf den Rotwein, an der Europahütte auf die Mehlspeise und auf der Geraer Hütte auf das Almochsengulasch. Selbst schuld!

**Charakter:** Grandiose Tour durch die Zillertaler und Tuxer Alpen, die dem Zillertaler Bergsteiger Peter Habeler zu dessen 70. Geburtstag gewidmet wurde. Dank der guten Hüttendichte können die Etappen fast beliebig verkürzt oder





## Zillertaler Alpen Peter-Habeler-Runde

verlängert werden. Auch ein Zu- und Abstieg ist an vielen Stellen möglich.

**Einsamkeitsfaktor:** Vor allem westlich von Tuxer- und Pfitscherjochhaus weit weniger frequentiert als der zum Teil von Berliner Höhenweg und Alpenüberquerungen (zu Fuß und MTB) abgedeckte Ostteil.

**Familienfreundlichkeit:** Mit sportlichen Kindern gut möglich – bei entsprechender Etappenwahl

**Schlechtwetter-Alternative:** Kann über weite Strecken auch bei nicht optimalem Wetter gegangen werden. Da der höchste Punkt auf 2911 Metern liegt (Friesenbergscharte) ist besonders im Frühsommer jedoch unbedingt die Schneelage zu beachten.

### Orientierung/Route:

1. Tag: Vom Valsertal über Almen, Zirbenwald und wieder Almen zur Geraer Hütte aufsteigen, wo man sich – mit dem Tuxerjoch als Tagesziel – nicht zu lange aufhalten sollte. Der Weiterweg führt nämlich im steten Auf und Ab über Kasererscharte und Kleegrubenscharte zum Etappenziel Tuxerjochhaus. Eine Gewöhnungsetappe sieht eigentlich anders aus, daher bei Bedarf auf zwei Tage aufteilen (gesamt 1800

Hm aufwärts).

2. Tag: Über die Friesenbergscharte, den höchsten Punkt der Tour (2911 m), zum Friesenberghaus (2477 m). Dort darf man etwas länger rasten, weil es bis zur Unterkunft Olpererhütte (2389 m) nur noch zwei Stunden lang relativ locker dahingehet (gesamt 1130 Hm aufwärts).

3. Tag: Weiter stets oberhalb der Baumgrenze über mehrere Bäche hinweg bis zum Pfitscher-Joch-Haus (430 Hm). Von dort an Seen vorbei und durch eine karge Steinlandschaft noch einmal 650 Höhenmeter bergan zur direkt auf der Grenze liegenden Landshuter Europahütte (2693 m).

4. Tag: Es geht übers Sumpfschartl (2668 m) und dann vor allem abwärts, vorbei an der Inneren Zeischalm und durch das Natura 2000-Gebiet des Valsertals bis zum Ausgangspunkt (knapp 200 Hm bergauf, aber 1550 Hm bergab).

**Dominik Prantl**

**Von der Friesenbergscharte geht es zum Friesenberghaus.**

